

Gletscher-Post

Nummer 1 Januar 2011

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN

PP
3930 Visp



In wenigen Tagen werden die Schulkinder wieder als Könige verkleidet in Saas-Fee unterwegs sein.

Am Dreikönigstag wird in Saas-Fee ein besonderer Brauch gepflegt

Kinder singen für einen guten Zweck

Jedes Jahr am Dreikönigstag verkleiden sich die Schüler der fünften und sechsten Primarklasse als die drei Könige aus dem Morgenland. Mit einem Sternträger gehen sie von Haus zu Haus, um dort ein kleines Ständchen zu geben und Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Und das schon seit über drei Jahrzehnten.

Ins Leben gerufen wurde dieser Brauch, der vielerorts auch als Sternsingen bekannt ist, vor 35 Jahren. Initiant war der damalige Lehrer Kilian Bumann, der mit diesem neuen Ritual die Missionare in ihrer Arbeit unterstützen wollte. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Ausser, dass sich inzwischen auch die Mädchen als Könige verkleiden dürfen.

Unvergessliche Abende

Tradition verpflichtet. Das weiss auch Konstantin Bumann, Lehrer der sechsten Primarklasse in Saas-Fee. Doch nicht etwa deshalb, weil sein Vater Initiant dieses Brauchtums war, sondern weil er selbst noch genau weiss, wie er das Sternsingen als junger Dreikäsehoch erlebt hat: «Wie jedes Schulkind fieberte ich ungeduldig dem Tag entgegen, an dem ich erstmals als König ver-

kleidet von Tür zu Tür gehen konnte. Es ist für jedes Kind ein Highlight, dieses Spektakel zu erleben. Und das ist bis heute so geblieben.» Doch die Freude ist nicht nur bei den Schülern gross: «Egal ob jung oder alt, Einheimischer oder Gast – alle freuen sich auf den Besuch der drei Könige.»

So werden sich die drei Könige und der Sternträger auch in diesem Jahr am 5. und 6. Januar auf den Weg machen, um alle Haushaltungen, Restaurants und Hotels in Saas-Fee zu besuchen und «Geld für die Hungrigen dieser Welt» zu sammeln. Jeder Besuch beinhaltet ein kleines Ständchen mit den Stücken «Wir kommen aus dem Morgenland» und «Es kamen drei heilige Weisen».

Nichts wird ausgelassen

Die Schüler werden nicht nur als Könige verkleidet. Wie die drei Weisen aus dem Morgenland nehmen auch sie Gold, Weihrauch und Myrrhe mit auf den Weg. Die Kostüme wurden jeweils vom Mütterverein angefertigt. Geschminkt werden die Sprösslinge von ihren Eltern, welche die hungrigen Könige nach ihrer Rückkehr auch verköstigen. Denn der soziale Aspekt spielt beim Sternsingen eine grosse Rolle, so Konstantin Bumann: «Jeweils ein Elternteil der Vierergruppe kocht nach dem Rundgang ein schmackhaftes Abendessen. Das gehört einfach dazu. Hier können die Kinder nochmals über das Erlebte diskutieren.»

>> Seite 3

Saubere Luft in Saas-Fee

Ohne Luft gibt es kein Leben für Menschen, Tiere und Pflanzen. Luft ist für alle Lebewesen auf unserem Planeten existenziell.

Die Feinstaubbelastung der Atemluft ist zunehmend. Feinstaub belastet und macht nicht vor unserer Haustüre halt. Feine und ultrafeine Partikel können bis tief in die menschlichen Atmungswege eindringen und so unserer Gesundheit schaden.

Darum wird in Saas-Fee ein Grossteil der Holzfeuerungsanlagen und Cheminées mit einem Feinstaubfilter ausgerüstet. Saas-Fee hat damit

Vorbildfunktion übernommen und ist wohl die erste feinstaubfreie Gemeinde der Welt.

Dank verdienen der Gemeinderat und die Verwaltung für den grossen Einsatz zum Gelingen dieses wegweisenden Umweltprojektes. Ein aufrichtiges Dankeschön gehört auch den Haus- und Wohnungsbesitzern, welche sich bereit erklärt haben, diese Installationen vorzunehmen.

Schutz der Umwelt ist nämlich eine Investition in unsere Zukunft. Die CSP stellt sich dieser Herausforderung.

Zum Jahreswechsel

Im vergangenen Jahr durften wir viel Gutes und Schönes erfahren, doch auch von Sorgen und Leid wurden wir nicht verschont.

Wir danken allen, die sich für das Wohl der Dorfgemeinschaft voll eingesetzt haben, und hoffen,

dass das neue Jahr 2011 die Saaser Bevölkerung mit Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen beschenkt.

**Christlichsoziale Volkspartei
CSP Saas-Fee**

Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Fee

90 Jahre

Rudolf Lomatter, 12.01.1921

85 Jahre

Michalina Lomatter,
28.01.1926

75 Jahre

Erwin Furrer, 20.01.1936

70 Jahre

Kurt Bumann, 11.12.1940
Lina Pasku, 6.01.1941
Paul Kalbermatten, 21.01.1941

65 Jahre

Julia Bumann-Fux, 2.12.1945
Agnès Marie-France Neault
Degouve, 9.01.1946

Gemeinde Saas-Balen

85 Jahre

Hermine Kalbermatten-
Zurbriggen, 4.12.1925
Edwin Burgener-
Kalbermatten, 6.01.1926

80 Jahre

Monika Burgener-Burgener,
13.12.1930

70 Jahre

Maria Kalbermatten-
Zurbriggen, 29.01.1941

Gemeinde Saas-Almagell

90 Jahre

Monika Zurbriggen-
Zurbriggen, 21.12.1920

75 Jahre

Friedrich Wetli-Blumenthal,
27.12.1935

65 Jahre

Peter Andenmatten-Nellen,
3.12.1945
Hildegard Zurbriggen-
Zurbriggen, 3.12.1945

Gemeinde Saas-Grund

94 Jahre

Elisa Anthamatten,
02.01.1917

85 Jahre

Albina Bilgischer-
Anthamatten, 26.01.1926

75 Jahre

Theodul Burgener-
Anthamatten, 2.12.1935
Frieda Anthamatten-
Andenmatten, 11.12.1935
Oswald Zurbriggen-
Andenmatten, 18.12.1935
Oskar Anthamatten-
Zurbriggen, 12.01.1936

65 Jahre

Reinhard Anthamatten,
16.12.1945
Anna Andenmatten-
Zurbriggen, 27.12.1945
Margaretha Zurbriggen-
Berchtold, 31.12.1945

90. Geburtstag

Rosalina Bumann-Ruppen



Am 24. Oktober 2010 feierte Rosalina Bumann-Ruppen aus Saas-Grund im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Mit der Jubilarin freute sich auch der Gemeinderat. Das Geburtstagskind verzichtete auf das Geschenk der Gemeinde und machte hierfür eine Geldspende für Pfarrei-projekte.

IMPRESSUM

Ausgabe Januar 2011

18. Jahrgang

Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage

Lokal-Ausgabe 2500
Tourismus-Ausgabe 12000

Redaktion

Stephanie Zenzünen
Terbingerstrasse 2
3930 Visp
Telefon 027 948 30 76
s.zenzuener@mengis-visp.ch
(n.benelli@mengis-visp.ch)

Saas-Fee/Saastal Tourismus (www.saas-fee.ch)

Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.com

Gemeinde Saas-Fee (www.3906.ch)

Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Mengis Annoncen, Visp
Roman Bregy
Telefon 027 948 30 46
r.bregy@walliserbote.ch

Abonnentendienst

Dominic Gemmet
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck

Mengis Druck und Verlag AG,
Rollenoffset Visp

Jahresabonnement

a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.-; Ausland Fr. 25.-
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-
Ausgaben
Fr. 32.-; Ausland Fr. 42.-

Inseratenpreise

Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. -.60

Tourismus-Ausgabe

Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahrespauschalen

Nächste Ausgabe

Tourismus-Ausgabe erscheint
Freitag, 28. Januar 2011

Redaktions- und Anzeigenschluss

Donnerstag, 13. Januar 2011

>> *Kinder singen für einen guten Zweck*

Grosse Spendenbereitschaft

Konstantin Bumann führt die grosse Spendenbereitschaft der Bevölkerung darauf zurück, dass sie voll darauf vertraut, dass das Geld auch am richtigen Ort ankommt. «Die Menschen kennen die Missionare und wissen, dass Pater Pirmin, Pfarrer

Harold und Schwester Maria das Geld für eine gute Sache einsetzen.» Sie informieren die Schüler auch, was mit dem gesammelten Geld geschieht. Die Kinder können dann auch mitverfolgen, was mit dem Erlös alles verwirklicht werden kann.

Viele Leute, die von den drei Königen besucht werden, geben den Schülern auch Süßigkeiten mit, die sie danach untereinander aufteilen können. Andere

wiederum schätzen es, mit den Sprösslingen ein Schwätzchen zu halten. Dabei kommt es immer wieder zu lustigen Begegnungen. Denn besonders Feriengäste staunen immer wieder über den besonderen Brauch, der in Saas-Fee gepflegt wird.

Auch in Saas-Grund und Saas-Balen

Vor ein, zwei Jahren haben auch die Schulkinder von Saas-

Grund angefangen, am Dreikönigstag von Haus zu Haus zu gehen und Geld zu sammeln. Rund 50 Kinder sammeln im Dorf für «Kinder von Kambodscha». Auch in Saas-Balen haben sich die Orientierungsschüler diesem Brauch angeschlossen und sammeln Geld für einen guten Zweck.

Finanzielle Hilfe für Familien und Alleinerziehende

«Familien mit drei Kindern»

Die private Stiftung «Das Leben meistern» unterstützt Schweizer Familien und Alleinerziehende mit drei und mehr Kindern. Die finanzielle Hilfe beträgt 100 Franken pro Kind und pro Monat.

Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass das Reineinkommen (Ziffer 24 der Steuereinschätzung) bei drei Kindern nicht höher als 60 000, bei vier Kindern 65 000, bei fünf Kindern 70 000 Franken ist und so

weiter. Bei Einelfamilien sind die Ansätze gemäss Stiftungsregelung je 10 000 Franken tiefer.

Die Stiftung

Die privat finanzierte Stiftung «Das Leben meistern» unterstützt seit 2004 Schweizer Familien und Alleinerziehende mit 1200 Franken pro Jahr und Kind. Ziel der Stiftung ist es, die Arbeit im Wallis – so auch im Saastal – bekannter zu machen.

Kontaktadresse

Wer sich für das Angebot interessiert, kann mit der Stiftung Kontakt aufnehmen: Stiftung «Das Leben meistern», Postfach 1363, 1701 Freiburg. Zusätzliche Informationen erhält man von Dienstag bis Freitag bei Hanny Jungo oder Nadia Krattinger unter der Telefonnummer 026 321 51 30 oder daslebenmeistern@bluewin.ch.



Familien und Alleinerziehende mit drei oder mehr Kindern werden von der Stiftung «Das Leben meistern» finanziell unterstützt.

Wir gedenken

Gemeinde Saas-Almagell

Am 6. November 2010 ist Amanda Anthamatten-Zurbriggen im Alter von 94 Jahren verstorben.

Gemeinde Saas-Balen

Elisa Bumann ist am 23. Oktober 2010 im Alter von 91 Jahren verstorben.

Gemeinde Saas-Fee

Am 30. September 2010 starb Adolf Imseng im Alter von 80 Jahren.

Am 4. Oktober 2010 starb Luca Kuonen in seinem 12. Lebensjahr.

Am 15. Oktober 2010 starb Arnold Zurbriggen-Bumann in seinem 81. Lebensjahr.

Am 22. Oktober 2010 ist Hermann Karlen-Gruber im Alter von 60 Jahren verstorben.

Gemeinde Saas-Grund

Am 10. Oktober 2010 starb Therese Anthamatten-Zurbriggen im Alter von 78 Jahren.

Am 13. Oktober 2010 ist Ambros Zurbriggen-Anthamatten in seinem 92. Lebensjahr verstorben.

Am 8. Nov. 2010 ist Agnes Andenmatten-Ruppen im Alter von 93 Jahren verstorben.

Maria Burgener-Kalbermatten ist am 12. November 2010 im Alter von 89 Jahren verstorben.

Anna Ruppen-Aschillier starb am 22. November 2010 in ihrem 93. Lebensjahr.

Eine erste Bilanz

Seit dem 22. Januar 2010 haben die Jugendlichen der OS Saas einen Treffpunkt, der ihren Bedürfnissen angepasst ist. Das Angebot wird sehr gut genutzt und auch die Nachfrage scheint nicht nachzulassen.

Jugendarbeit ist in einem vom Tourismus geprägten Tal wie dem Saas ein wichtiger Bestandteil der Strukturen. Die Jugendlichen erhalten hier die Möglichkeit, ihre Identität in einem geschützten Rahmen zu erfahren. Sie dürfen mal so richtig «der Chopf aschla» und dann mit neuen Erfahrungen wieder in den Alltag zurückkehren. Sie finden im JA-Saas-Team neue Ansprechpartner, die ihnen Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Kurzum – die Jugendlichen stehen im Mittelpunkt.

Nach einem Jahr Betrieb ist es nun an der Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen – und diese fällt durchaus positiv aus:
 – Fr. 6275.05 konnten die Jugendlichen durch ihr eigenes Engagement zum Aufbau und Unterhalt des Lokals beitragen.



Das Jugendlokal erfreut sich grosser Beliebtheit.

- 1476 Besucher konnte das Jugendlokal seit Januar 2010 verzeichnen.
- 864 E-Mails verkehrten über die Mailbox der JA-Saas (ohne Spams).

- 347 Stunden war das Lokal für die Teilnehmer offen.
 - 68 Besucher pro Abend – das der bisherige Rekord.
 - 32 Filme wurden bis zum Ende gesehen.
 - 8 Töggeliturniere fanden statt.
 - 3 ausserordentliche Grossprojekte wurden durchgeführt.
 - 1 Verein wurde gegründet.
- Zudem wurden unzählige Gespräche zu aktuellen Themen geführt und in vielen Fällen konnte wertvolle Unterstützung geboten werden.

lokal in seinem ersten Betriebsjahr ein grosser Erfolg. Die Jugendlichen scheinen sich wohlfühlen und sind auch bereit, sich für ihr Lokal einzusetzen. Immer wieder engagieren sich einzelne Gruppen und stellen Projekte auf die Beine, die sich sehen lassen können. Es ist schön zu sehen, dass wir in unserem Tal eine derart aktive und interessierte Jugend haben. Es ist ebenfalls schön zu sehen, dass JA-Saas von den Eltern, Lehrern und Gemeinden unterstützt wird.

Grosse Akzeptanz

Es scheint, als wäre das Jugend-

*JA-Saas
Anja Ruppen*



Programm

Mittwoch, 5. Januar

14.00–18.00

Freitag, 7. Januar

16.00–21.00

Mittwoch, 12. Januar

14.00–18.00

Samstag, 15. Januar

15.00–22.00

Mittwoch, 19. Januar

14.00–18.00

Freitag, 21. Januar

16.00–21.00

Mittwoch, 26. Januar

14.00–18.00

Freitag, 28. Januar

16.00–21.00

GUT GEPLANT IST HALB GEBAUT

Lauber IWISA AG

Zweigstellenleiter, Lionel Schnyder
 Telefon 079 417 03 64
 www.lauber-iwisa.ch



plant baut erneuert



Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee/Saastal Tourismus
 CH-3906 Saas-Fee
 T +41 27 958 18 58
 F +41 27 958 18 60
 mice@saas-fee.com
 www.saas-fee.ch/seminare

Risiken und Chancen für das Saastal

Rückgang des Permafrostes. Gletscherschwund. Trockenheit. Steinschläge. Wie stark wird das Saastal in Zukunft vom Klimawandel betroffen sein? Wann muss es mit ersten Veränderungen rechnen? Und wie kann das Saastal auf diese Veränderungen reagieren?

Der Zwischenbericht des Forschungsprojekts «Anpassung an die Klimaänderung im Berggebiet – Fallstudie Saastal» liefert erste Antworten auf diese Fragen. Er zeigt erste mögliche Auswirkungen der Klimaänderung für das Saastal auf. Gleichzeitig werden realisierbare Anpassungsmöglichkeiten skizziert,

die es möglich machen sollen, im Einklang mit diesen Veränderungen leben zu lernen.

Anhand von Sekundäranalysen bisheriger Studien, durch die Analyse wissenschaftlicher Prognosemodelle, aber auch mittels Expertenbefragungen wurden Tendenzen ausgearbeitet, die zeigen, wie sich die natürlichen Gegebenheiten im Saastal in den kommenden Jahren und Jahrzehnten entwickeln werden. Die gute Nachricht: Der Klimawandel birgt für das Saastal nicht nur Risiken, sondern auch Chancen!

Mögliche Gefahren

Eine der grössten Gefahren stellt langfristig sicherlich der Gletscherschwund dar, wird doch

durch den Rückgang dieser riesigen Wasserspeicher in den kommenden 30 bis 100 Jahren die Wasserversorgung einer ganzen Region bedroht. Viel unmittelbarer sind jedoch die Gefährdungen, die mit dem Rückgang der Niederschläge in Zusammenhang stehen: Mit der zunehmenden Trockenheit steigt die Gefahr für Waldbrände, wodurch ein Teil des Schutzwaldes verschwinden könnte. Damit wird auch das Schadensrisiko durch Naturgefahren steigen. Ein weiteres Risiko für das Saastal stellt der Rückgang des Permafrostes dar. Weil dieser Dauerfrostboden auftaut, werden die Fundamente von Infrastrukturanlagen in hohen Lagen instabil. Dies wird bauliche Investitionen notwendig machen. Besonders betroffen sind die Anlagen im Skigebiet. Mit dem Rückgang des Permafrostes sinkt auch die Stabilität der Gesteinsmassen in den Bergen. Damit steigt die Gefahr von Steinschlägen. Dies wiederum könnte sich – so der Zwischenbericht – «längerfristig negativ auf die Attraktivität der Region für alpine Bergsteiger auswirken».

Handlungsmöglichkeiten

Der Zwischenbericht nennt aber nicht nur die Gefahren, die der Klimawandel mit sich bringen

wird, er zeigt auch Handlungsmöglichkeiten auf. Das Saastal hat die Möglichkeit, zu reagieren und sich für die kommenden Jahre zu rüsten.

Neben Gefahren bringt der Klimawandel auch Chancen mit sich: Denn auch wenn die Niederschlagsmengen abnehmen werden, wird sich das Saastal im Winter weiterhin als schneesichere Destination behaupten können. Das hochgelegene Skigebiet hat gegenüber tieferen Lagen in Zukunft einen wichtigen Standortvorteil. Und im Sommer wird das Saastal – beispielsweise im Vergleich zum Mittelmeerraum – einen klaren Vorteil bieten: die angenehme Sommerfrische in den Bergen, die sich wachsender Beliebtheit erfreut. Es gilt nun, durch konkrete Massnahmen zu definieren, wie durch den Klimawandel hervorgerufene Risiken und Gefahren vermindert und wie die Chancen genutzt werden können. Der Schlussbericht des Forschungsprojekts, der im Frühjahr 2011 veröffentlicht werden soll, wird wertvolle Grundlagen für politische, wirtschaftliche und versicherungsrelevante Entscheidungen liefern.



Obwohl die Niederschlagsmengen abnehmen werden, wird sich das Saastal weiterhin als schneesichere Destination behaupten können.

*tonic gmbh
www.mytonic.ch*

Galerie Maste 4

Neue Ausstellung

Am Samstag, 4. Dezember 2010, lud Marjolein Bos zur ersten Vernissage der diesjährigen Wintersaison ein.

In der Galerie Maste 4 stellt Cartoonist und Illustrator Urs Degen (Däge) aus Basel seine Werke aus. Mit seinen vielen Bildern zeigt er einen grossen Teil seines breiten Schaffens. Er liess es nicht nehmen, auch sein neuestes Buch vorzustellen.

Weitere Werke

Im Dezember arbeitete der Künstler Sergey Borisov aus Moskau während zwei Wochen in der Galerie. Seine gemalten Landschaften, die während dieser Zeit entstanden, sind ebenfalls zu bestaunen. Natürlich dürfen auch die Werke von Marjolein Bos nicht fehlen. Die Ausstellung kann noch bis am 20. Februar 2011 besichtigt werden. Die Galerie ist jeweils von Donnerstag

bis Sonntag von 13.45 bis 16.00 Uhr geöffnet und auf Anfrage (Tel. 079 764 10 84).

Die nächste Vernissage ist am 25. Februar 2011 mit dem deutschen Künstler Jörg Baltes geplant.

Die Werke von Urs Degen wurden mit dem Helikopter zur Galerie Maste 4 auf 2575 m ü. M. geflogen.



Ein Verein mit langer Tradition

Schon seit 1937 wird im Saastal vereinsmässig Eishockey gespielt. Spielte zuvor noch jeder für sich, beschlossen die verschiedenen Clubs 2004, sich zusammenzutun. Das Spielerkader der 1. Mannschaft wurde erweitert und die Nachwuchsarbeit optimiert. Der EHC Saastal war geboren.

Heute zählt der EHC Saastal über 100 aktive Mitglieder. Diese Zahl beinhaltet die 1.-Liga-Mannschaft, die Senioren und die Teams Mini, Moskito, Piccolo und Bambini. Zwei Regionalmannschaften aus Saas-Balen und Saas-Fee nehmen zusätzlich an den regionalen Meisterschaften teil. Trainiert wird meist ab Anfang Oktober auf der Kunsteisbahn in Saas-Grund und auf der Natureisbahn in Saas-Fee, die je nach Witterung gewöhnlich Ende November in Betrieb genommen wird.

Eishalle als grosser Wunsch

Genau bei diesem Thema äussert Michael Schwarzl, Präsident des EHC Saastal, seinen grössten Wunsch: eine überdachte Kunsteishalle am Dorfeingang von Saas-Fee. Denn die veralteten Infrastrukturen in Saas-Grund und Saas-Fee machen einen gut funktionierenden Trainings- und Meisterschaftsbetrieb fast unmöglich. Mit einer Eishalle, inklusiv integrierter Sporthalle, würde sich das umgehend ändern, davon ist der Präsident überzeugt. Neben dem EHC Saastal und dem Curlingclub würden auch andere Sportvereine im Tal von der neuen Infrastruktur profitieren, so Michael Schwarzl: «Auch das touristische Angebot wäre erhöht und man würde den Ski- und Trainingsmannschaften eine attraktive Trainingsmöglichkeit bieten, falls das Skigebiet wegen Schlechtwetter geschlossen ist.»

Doch es gibt noch einen anderen, wichtigen Grund, warum sich der EHC Saastal eine Eishalle wünscht: «Wir dürfen die



Der Nachwuchs des EHC Saastal an der diesjährigen Intensiv-Trainingswoche für Anfänger und Nachwuchsspieler.

Spiele der 1.-Liga-Mannschaft nur deshalb unter freiem Himmel abhalten, weil wir schon so lange mit dabei sind. Steigen wir ab, wird es für uns ohne Hockeyhalle unmöglich sein, wider den Aufstieg zu schaffen. Als einziger Oberwalliser Club in der 1. Liga wäre das sehr bedauerlich.»

Vorbildliche Nachwuchsarbeit

Auch für die Nachwuchsarbeit wäre eine Hockeyhalle von grossem Vorteil, so Michael Schwarzl. Denn der EHC Saastal ist stets darum bemüht, neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen. So findet jeweils im Oktober während den Herbstferien eine Intensiv-Trainingswoche für Anfänger und Nachwuchsspieler statt, bei der Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren teilnehmen können. Jeden Tag finden zwei Trainingseinheiten statt, bei denen dem Nachwuchs die Freude am Eishockey vermittelt wird. Zusätzlich wird versucht, den Trainingsrückstand der aktiven Nachwuchsspieler gegenüber den anderen Hockeyclubs aufzuholen, da diese fast schon zwei Monate vorher trainieren können. Nach der Intensiv-Trainingswoche werden die jungen Talente bei regelmässigen Trainings intensiv mit dem Sport und den Regeln vertraut gemacht. So gehören auch Trainingseinheiten mit älteren und erfahrenen Nachwuchsspielern dazu, damit sich die Kids besser und schneller in ein höheres, stärkeres

Team integrieren können. Eine weitere Besonderheit, mit der sich der Verein rühmen kann, ist das Training der Nachwuchsteams, das regelmässig ab «Piccolo-Niveau» vom Trainer der 1.-Liga-Mannschaft abgehalten wird. Ein aussergewöhnlicher, wenn auch wirksamer Trainingseffekt. Aber auch die anderen ehrenamtlichen Trainer haben eine professionelle Ausbildung genossen und lassen sich regelmässig weiterbilden.

Der Weg nach oben

Der Höhepunkt für die jungen Hockeyspieler ist es dann, wenn zum ersten Spiel angepfiffen wird. Denn beim EHC Saastal weiss man, wie wichtig Spielpraxis ist, um sich mit der schnellen Mannschaftssportart vertraut zu machen. Je nach Talent, Fleiss und Teamgeist werden die jeweiligen Spieler mit der Zeit in die höheren Teams integriert. Und so manch einer vom Verein hat es schon weit geschafft: Jannick Herren, der bei den Kloten Flyers in der Nationalliga A spielt, und Sophie Anthamatten, die bereits in der Damen-Nationalmannschaft an der letzten Winterolympiade in Vancouver teilnehmen durfte, sind nur zwei Aushängeschilder des EHC Saastal.

Mithilfe der Eltern

Für Michael Schwarzl ist Eishockey nicht bloss Sport: «Eishockey ist ein Teamsport, der den Gemeinschaftssinn der Kinder fördert. Für mich ist Eishockey sogar eine Lebens-

schulung, denn es festigt den Charakter und setzt eine grosse Disziplin voraus.» Dies haben inzwischen auch viele Eltern erkannt, die ihre Kinder unterstützen, dieses Hobby auszuüben. Denn sonst ginge es auch nicht, weiss der Präsident: «Wir sind wie eine grosse Familie – jeder hilft mit. Sonst wäre es auch nicht möglich, solch einen kleinen Verein am Leben zu erhalten.»

8. Skateathon

Der EHC Saastal finanziert sich durch Sponsoren, mit dem jährlichen Lotto, das gemeinsam mit dem Skiclub Allalin durchgeführt wird, und mit dem Skateathon. Bei diesem Sponsorenlauf sucht der Nachwuchs bis zu den Spielern der 1. Liga einen Sponsor, der ihnen pro gelaufene Runde einen bestimmten Betrag zusichert. Während zehn Minuten versuchen die Läufer, möglichst viele Runden zu drehen. So heisst es auch am 23. Januar wieder: Jede Runde zählt!

Spielplan

1. Mannschaft

8. Januar

Neuchâtel – Saastal

11. Januar

Saastal – Martinach

15. Januar

Tramelan – Saastal

22. Januar

Saastal – Bulle

Mit dem Velo vom Wallis nach Russland

Odyssee nach Moskau 2010

Alexander Juon aus Eyholz, Friedrich Burgener und Hubert Burgener, beide aus Saas-Balen, starten am 14. August 2010 zu einer Reise vom Wallis nach Moskau. Keiner weiss, wie diese schlussendlich enden wird. Das Ziel liegt 3150 Kilometer entfernt im unendlichen Russland. Hubert Burgener erzählt von ihren Erlebnissen.

Beim Start am Samstag, 14. August, ist der Regen unser Begleiter. Über Disentis-Chur-Schaan verlassen wir die gastfreundliche Gegend auch schon wieder. Die ersten drei Tage testen wir unsere Regenkleider und lernen den Himmel zu betrachten, um daraus das eventuelle Wetter für die folgenden Stunden abzulesen.

Von Liechtenstein nach Österreich

Die erste Nacht ist im «Grossfürstentum Liechtenstein» angesagt. «Wie deheimu», sagen wir uns. Der Fürst hat zur gleichen Zeit auch noch Geburtstag, zum Feiern bleibt aber keine Zeit. Nach einigen Radumdrehungen liegt das Fürstentum auch schon hinter uns. Das Alpenland Österreich nimmt uns herzlich auf. Die Gastfreund-

schaft ist sprichwörtlich. So fahren wir im Regen und halten Ausschau nach einem Quartier, als neben uns ein Auto anhält. Die Frau fragt, ob wir Zimmer suchen. Sie bietet uns an, in ihrer Pension zu übernachten. Im Übernachtungspreis inbegriffen sind ein Willkommensbier und das Waschen der Velokleider. Wir wissen das sehr zu schätzen.

Ein Paradies für Velofahrer

In Österreich geht es rauf und runter. Schliesslich nähern wir uns Wien. Das Terrain wird sichtlich flacher. Den Grenzübergang in die Slowakei realisieren wir erst, als auf einmal die Strassen für uns ungewohnte Namen tragen. In der Slowakei begeistern uns vor allem die Strassen, die für Velofahrer geradezu ideal sind. Neben dem weissen Randstreifen bleiben rechts noch zirka 50 bis 60 Zentimeter geteerte Strasse. Für uns breit genug, um vom Verkehr nicht gestört zu werden.

Grenzübergang mit Hindernissen

An der Grenze erleben wir eine Überraschung: der Grenzübergang ist für Velofahrer nicht gestattet. Dieser muss in oder auf einem Fahrzeug erfolgen. Das Fahrrad darf weder gefahren, getragen noch geschoben werden.

Das Schicksal meint es jedoch gut mit uns. Ein Lieferwagen steht ebenfalls am Grenzübergang. Der Chauffeur erlaubt uns, die Fahrräder im Laderaum unterzubringen. Nach rund 50 Metern Fahrt erfolgt der «formelle» Grenzübergang, der – mithilfe unseres Chauffeurs – fast eine Stunde in Anspruch nimmt. Wir bedanken uns beim Chauffeur, der uns fast 700 Meter nach der Grenze an einer Kreuzung rauslässt, und entschädigen ihn gerne für seine Umtriebe.

Unendliche Weiten

In den Karpaten gehts wieder rauf und runter. Die Strassenverhältnisse sind ausgezeichnet. Beim Suchen der Unterkunft nehmen die Probleme allerdings zu. Am Strassenrand findet man keine Hinweisschilder auf Pensionen, Zimmer oder Hotels. Alles muss erfragt werden. Wir beginnen unsere Etappen nach Übernachtungsmöglichkeiten und nicht mehr nach Kilometern einzuteilen. Friedrich und sein Navigationsgerät leisten hier unschätzbare Dienste. Hotels, in unserem Verständnis, sind sehr selten.

Wir erreichen die ukrainische Hauptstadt Kiew. Bei strömendem Regen und Friedrich als Lotsen durchqueren wir die Stadt. Es sind sage und schreibe 42 Kilometer, was der Strecke Visp-Sitten entspricht. Nass, aber zufrieden finden wir auch noch eine Unterkunft. Auch das Ausfüllen der Hotelmeldescheine in kyrillischer Schrift kriegen wir hin und haben es für diesen Tag wieder mal geschafft.

Russland ist erreicht

Ein flaues Gefühl im Magen plagt den Schreibenden schon am Morgen: die russische Grenze naht. Da für Russland ein Visum erforderlich ist, rechnen wir mit Schwierigkeiten. Doch die ganze Sorge ist umsonst. Der Übergang braucht seine Zeit, verläuft jedoch ohne Probleme. Wir sind drin – in Russland.

Der Umgangston wird rauer. Das Finden von Unterkünften noch schwieriger. Als «wund-



Der Moskauer Kreml mit dem Fluss Moskwa.

rigi Saasini» können wir unsere Triebe voll ausleben. Irgendwie haben wir Glück und finden jeden Abend drei Betten.

Das Ziel ist erreicht

Näher rückt das ersehnte Ziel und 20 Kilometer vor Moskau legen wir den letzten Halt ein. Am 8. September fahren wir in Moskau ein. Sechsspurige Strassen und Verkehr – besser gesagt, das grosse Stillstehen – sind angesagt. Ohne Zwischenfälle erreichen wir den Kreml. Nach einer lehrreichen Führung durch die russische Geschichte besuchen wir den Roten Platz, das Mausoleum von Lenin sel. und den Kreml. Dann verlassen wir Moskau wieder Richtung Hotel. Bereits einen Tag später wandern wir wieder in Helvetien ein. Wir gehören halt doch hierher.

Ideen sind gefragt

Der Spruch «Für Geld kann man alles haben» trifft auf diese Reise nicht zu. Wenns nichts hat, wie beispielsweise Zimmer, Ersatzteile fürs Velo, Trinkflaschen und so weiter, nützt auf einmal auch Geld nichts mehr; dann hat es einfach nichts. Es sind Ideen gefragt. Geduld und Rücksichtnahme dürfen nicht fehlen. Genau diese «Zutaten» machen eine solche Reise spannend und unvergesslich.

Hubert Burgener
Saas-Balen/Niedergut



Die Teilnehmer der Moskaureise: Alexander Juon, Hubert Burgener und Friedrich Burgener.



Die Erfolge der letzten Jahre

Der Regionale Schiessverein Alpina machte in den letzten Jahren immer wieder mit Erfolgen an regionalen, kantonalen und nationalen Wettkämpfen auf sich aufmerksam. Höchste Zeit, den Verein einmal näher vorzustellen.

Der Schiessverein Alpina Saas wurde 1997 aus den vier Schiessvereinen von Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund an einer ausserordentlichen Versammlung gegründet. Dieser neue regionale Schiessverein konnte gemeinsam mit den vier Talgemeinden eine sehr moderne Schiessanlage erbauen, welche dann im Herbst 1998 zum ersten Mal in Betrieb genommen wurde. Mit diesen klar besseren Voraussetzungen konnte man sich natürlich auch regional, kantonal sowie national mit anderen Schützenvereinen messen. Im Laufe der Zeit stellten sich auch die ersten Erfolge ein.

Walliser Jungschützenmeister 2008 (Bild 1)

Bereits bei seiner ersten Teilnahme am Kantonalfinal 2008 konnte Pascal Burgener einen grossen Erfolg feiern. Dies war nichts Geringeres als der Meistertitel bei den Jungschützen. Im Jahre 2009 belegte er den 3. und 2010 den 2. Rang. Doch nicht nur auf kantonaler Ebene konnte er sein Können unter Beweis stellen, sondern auch regional. Mit einem 1. Platz im Oberwalliser Schützen-Wettkampf 2009 und einem 2. Rang in diesem Jahr konnte Pascal Burgener seine Stärken als Schütze erneut bestätigen.



Pascal Burgener, Walliser Jungschützenmeister 2008, mit seinem Vater Martin Burgener, welcher dem Regionalen Schiessverein Alpina gleichzeitig als Präsident vorsteht.



Die Walliser Jungschützenmeister 2009.

Walliser Jungschützengruppenmeister 2009 (Bild 2 u. 3)

Die Jungschützengruppe mit Pascal Burgener, Tobias Burgener, Andreas Furrer und Mike Kalbermatten vermochte sich am Kantonalfinal in Martinach 2009 gegen die 19 anderen Gruppen durchzusetzen und landete schlussendlich auf dem 1. Rang. Die zweite Jungschützengruppe klassierte sich am Schluss auf dem sehr guten 6. Rang. In der vergangenen Saison 2010 konnte die Gruppe mit leicht veränderter Formation die Bronzemedaille ins Saastal zurückbringen. Anstelle von Mike Kalbermatten, der altersbedingt nicht mehr am Jungschützenkurs teilnehmen durfte, wurde Stefan Kalbermatten eingesetzt.

Der Schiessverein Alpina Saas und die Jungschützenleiter Jan Burgener und Stefan Furrer sind sehr stolz, dass auch in diesem Jahr 12 Jungschützen den gesamten Jungschützenkurs absolviert haben. Nicht alle Vereine im Oberwallis können eine so grosse Teilnehmerzahl vorweisen.



In diesem Jahr sicherten sich die Jungschützen am Kantonalfinal in Visp den dritten Rang.

Walliser Vize- und Matchschützenmeister 2009 (Bild 4)

Vereinspräsident Martin Burgener, Standchef Ruedi Schöni und Kassier Michel Burgener nahmen am kantonalen Matchschützenwettkampf 2009 teil. Martin gelang es, mit 575 Punkten einen unglaublichen neuen Walliser Rekord in dieser Disziplin aufzustellen. Ruedi Schöni, der auf Martin Burgener 18 Punkte verlor, rechnete nicht damit, eine Medaille nach Hause zu nehmen. Umso grösser war dann die Überraschung, als er bei der Preisverleihung die Silbermedaille in Empfang nehmen durfte. Auch der 6. Rang von Michel Burgener war eine beachtliche Leistung.



Martin Burgener stellte am Matchschützenwettkampf 2009 einen neuen Rekord auf und konnte sich so den Titel des Walliser Meisters sichern. Ruedi Schöni holt sich den Titel des Vize-Walliser-Meisters.

Walliser Gruppenmeister 2010 (Bild 5 und 6)

Die Gruppe Schildschützen 1 hat in derselben Zusammensetzung während den letzten 15 Jahren schon mehrere gute Resultate erzielt. Die Saison 2010 ist bis anhin die Saison mit den besten Platzierungen überhaupt. Nach dem 2. Rang am diesjährigen Frühjahrstreffen qualifizierten sie sich mit dem 6. Rang für den Kantonalfinal. An diesem konnten sich die Schildschützen zum ersten Mal für den dritten und alles entscheidenden Durchgang qualifizieren. Mit nur einem Punkt Vorsprung holte man sich den Sieg am diesjährigen Walliser Gruppenfinal.

Mit dem 26. Schlussrang – von insgesamt 625 gestarteten Gruppen – am Schweizerischen Gruppenfinal in Zürich kann der Regionale Schiessverein Alpina Saas stolz sein, solche Schützen zu seinen Vereinsmitgliedern zu zählen.



Der Schiessverein Alpina gewann den diesjährigen Walliser Gruppenfinal.



In diesem Jahr konnten sich die Schützen für den Schweizerischen Gruppenfinal in Zürich qualifizieren.

Martin Burgener, Regionaler Schiessverein Alpina

Saastal baut Kooperation aus

Im Saastal gibt es ab dem 1. Januar 2011 nur noch eine Feuerwehr.

Im Frühling 2010 startete man mit den Abklärungen und Vorbereitungen für eine allfällige Fusion der Feuerwehren des Ta-

les. Nach diversen Sitzungen der Feuerwehrkommissionspräsidenten der vier Gemeinden traf man sich am 1. September 2010 in Saas-Grund mit dem Kanton, um das genaue Vorgehen und die Sicht des Kantons zur Fusion abzuklären. Der Kan-

ton teilte mit, dass er eine Fusion begrüsse und die Gemeinden hierfür tatkräftig unterstützen werde. Nach der positiven Sichtweise des Kantons konnte eine entsprechende Vereinbarung erarbeitet werden. Der Entwurf dieser Vereinbarung wurde vorgängig an die vier Gemeinden zur Überprüfung und Vervollständigung übermittelt und konnte sodann an der ordentlichen Talratsitzung vom Montag, 15. November 2010, in Saas-Balen genehmigt und unterschrieben werden.

Die Stützpunktfeuerwehr Saastal wird ab dem 1. Januar 2011 ihre Tätigkeit aufnehmen. In allen vier Gemeinden wird ein entsprechend genügend grosser Zug erhalten bleiben, sodass eine schnelle Ausrückzeit bei Alarmen vor Ort gewährleistet ist. Als Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Saastal in einem Arbeitspensum von 40 Prozent wurde Serge Andenmatten angestellt. Das Amt des Stellvertreters wird Heinz Burgener wahrnehmen. Das ober-

ste Organ dieser Organisation ist die interkommunale Feuerwehrkommission, welche sich aus sechs Mitgliedern zusammensetzt. Der Feuerwehrkommandant, ein Vertreter der Sicherheitsbeauftragten sowie jeweils ein Gemeinderat der Talgemeinden bilden diese interkommunale Kommission. Pius Zurbruggen übernimmt das Amt des interkommunalen Feuerwehrkommissionspräsidenten. Weitere Mitglieder sind: Damian Bumann, Lothar Andenmatten, Arthur Kummer, Serge Andenmatten und ein Vertreter der Sicherheitsbeauftragten (noch zu bestimmen). Die Gemeinde Saas-Grund wird mit der Administration und Rechnungsführung betraut.

Die Gemeinden sind überzeugt, mit diesem Schritt eine gute Versorgung im ganzen Tal zu gewährleisten, und wünschen der Stützpunktfeuerwehr Saastal einen guten Start.

Die vier Talgemeinden



Gemeinsam für die Sicherheit (von links): Heinz Burgener, Stellvertretender Kommandant, Kommandant Serge Andenmatten, Damian Bumann, Kommissionspräsident Saas-Fee, Pius Zurbruggen, Kommissionspräsident Saas-Grund, und Arthur Kummer, Kommissionspräsident Saas-Balen. Auf dem Bild fehlt Lothar Andenmatten, Kommissionspräsident Saas-Almagell.

Gratulation an Andy Kalbermatten

Karate-Schweizer-Meister 2010

Am Wochenende vom 27. und 28. November 2010 fanden in Rheinfelden die Schweizer Meisterschaften in Karate (Verband SSKF) statt, an denen auch Andy Kalbermatten teilnahm. Und das sehr erfolgreich.

Seit dem Jahre 2007, damals als 6-Jähriger, übt Andy den Karatesport mit Begeisterung aus. Mit dem Karateklub Gampel-Saastal unter dem Präsidium von Norbert Schmid aus Saas-Grund, der gleichzeitig auch Trainer ist, konnte er schon mehrere Erfolge feiern. Im Jahre 2009 holte er bei den Walliser Meisterschaften in Sitten den Meistertitel. In diesem

Jahr investierte er noch mehr Zeit. Wöchentlich an zwei Abenden à 2 Stunden bereitete er sich auf die Meisterschaften vor. So konnte er sich am Sonntag, 28. November 2010, als Schweizer Meister in der Kategorie 7–10-Jährige krönen lassen und den Pokal in Empfang nehmen.

Gemeindeverwaltung und Bevölkerung von Saas-Balen gratulieren dem frischgebackenen Schweizer Meister von Herzen und wünschen weiterhin viel Spass und Erfolg beim Ausüben seines Lieblingssports.

*Gemeindeverwaltung
Saas-Balen*



Saas-Balen hat mit Andy Kalbermatten einen Schweizer Meister und freut sich mit ihm über den grossen Erfolg.

Nachwuchs im Saastal

Gemeinde Saas-Fee

Am 11. August 2010 ist **Felicitas Siegel** geboren. Es freuen sich ihre Eltern Andreas und Florence Siegel.

Am 5. November 2010 erblickte **Sammy Dominic Bumann** das Licht der Welt. Es freuen sich seine Eltern Tristan und Christine Bumann.

Gemeinde Saas-Grund

Am 15. November 2010 kam **Sam Zurbruggen** zur Welt. Es freuen sich seine Eltern Sandro und Janine Zurbruggen.

Gemeinde Saas-Almagell

Am 15. November 2010 ist **Simone Andenmatten** geboren. Es freuen sich ihre Eltern Heidi und Damian Andenmatten.

Neujahrswünsche der Gemeinden

Beitrag an die Stiftung «Oberwallis für Kinder unserer Welt»

Wir wünschen der Bevölkerung und unseren Gästen ein gesegnetes, glückliches neues Jahr. Für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr danken wir bestens.

Anstelle von Glückwunschkarten leisten alle vier Talgemeinden einen Beitrag an die Stiftung «Oberwallis für Kinder unserer Welt». Die Stiftung hat den Zweck, Kindern und

Jugendlichen in Notlagen – unabhängig von sozialem Stand oder Religion – zu helfen und dazu beizutragen, dass sich die Situation von Kindern und Jugendlichen langfristig verbessert. Die Stiftung verfolgt damit ausschliesslich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und die Unterstützung wird nur von finanzieller Natur sein.

*Die Gemeindeverwaltungen
der vier Talgemeinden*

**OBERWALLIS
FÜR KINDER
UNSERER WELT**



Alle vier Talgemeinden leisten anstelle von Glückwunschkarten einen Beitrag an die Stiftung «Oberwallis für Kinder unserer Welt».

GESUNDHEITSECKE



Tel. 027 957 12 03
Mobil 079 221 15 50

<http://kompass.smz-vs.ch>
info.saas@smz-vs.ch

Blasenschwäche

Blasenschwäche ist in unserer Gesellschaft immer noch ein grosses Tabuthema. In der Schweiz leiden rund eine halbe Million Menschen an Blasenschwäche. Sie zählt zu den am weitesten verbreiteten gesundheitlichen Störungen. Blasenschwäche ist zwar keine lebensbedrohliche Erkrankung, für die Betroffenen bedeutet sie jedoch eine schwerwiegende Einschränkung ihrer Lebensqualität. In den nächsten zwei Ausgaben möchten wir auf das Thema «Blasenschwäche» näher eingehen. Im ersten Teil behandeln wir die Blasen-

schwäche nach Geburten und im zweiten Teil die Blasenschwäche im Alter.

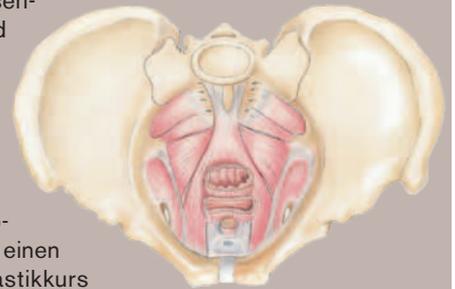
Schwangerschaften und Geburten hinterlassen Spuren am Körper der Frauen.

Alles wird stark gedehnt und gelockert. Die Stützfunktion des umliegenden Bindegewebes lässt nach, der Verschlussmechanismus der Blase verliert an Kraft und dichtet nicht mehr zuverlässig ab. In der Folge verliert die Frau beim Niesen, Husten oder beim Hochheben des Kindes unfreiwillig wenig Urin.

Wie weiter?

Daher wird nach Geburten Beckenbodengymnastik empfohlen. Vielen Frauen fehlt jedoch in dieser Zeit die Kraft und Motivation, sich konsequent mit derlei Übungen zu beschäftigen. Manchmal vergehen Jahre, bevor die kleine Blasenschwäche so störend wird, dass Frauen dagegen etwas unternehmen.

besuchen, um die Beckenbodenmuskulatur zu stärken. Studien haben gezeigt, dass die Übungen – damit sie wirklich erfolgreich sind – mindestens drei Monate lang gemacht werden müssen.



Es wird empfohlen, dass Frauen ungefähr sechs bis acht Wochen nach der Geburt einen Rückbildungs-Gymnastikkurs

In der Schweiz leiden rund eine halbe Million Menschen an Blasenschwäche.

Saas-Fee

S A A S T A L

Im Kundenauftrag zu kaufen gesucht

2- und 3-Zimmer-Wohnungen

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin • CH-3906 Saas-Fee

Tel. 027 958 10 10 • Fax 027 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch • www.allalin-apartments.ch



Philibert Zurbriggen AG

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Wir sind jederzeit für Sie da! Tel. 027 923 99 88 oder 0800 880 899

Silvester-Partys Saas-Fee/Saastal

Stimmungsvoll ins neue Jahr

Wer an Silvester gerne die Korken knallen lässt, ist in diesem Jahr im Saastal genau richtig: Mit stimmungsvollen Festen können Einheimische und Feriengäste auf das neue Jahr anstossen.

Egal ob vom Mitternachtsbuffet bis zur Disco oder vom Silvester-Umtrunk bis zur grossen Party – die Silvesteranlässe in Saas-Fee/Saastal halten für alle etwas Passendes bereit.



Silvesterparty «Twenty»

Poison, Saas-Fee

Start: 22.00 Uhr
Eintritt: CHF 25.–
Einlass ab 20 Jahren
Information/Tickets: Poison

Silvester-Bar Jugendverein Saas-Fee

Dorfplatz Saas-Fee

Start: 21.00 Uhr, Eintritt: gratis

Silvesterparty «Freinacht mit Livemusik»

Holzurm-Bar, Saas-Fee

Start: 23.00 Uhr, Eintritt: gratis
Information: Holzurm-Bar/Hotel Berghof
Tel. +41 27 957 24 84

Disco

Metropol Nightlife, Saas-Fee

Start: 18.00 Uhr, Eintritt: frei
Information/Tickets: Réception Best Western
Metropol Grand Hotel
Tel. +41 27 958 58 58

«New Years Eve Party»

Room Bar & Popcorn Bar, Saas-Fee

mit Top-DJs (DJ Stylewarz, DJ Task, DJ Murray)!
Rock/Elektro/House/Hip-Hop u.v.m.
Start: 21.00 Uhr
Einlass: Living Room ab 25 Jahren und
NUR stylisch-chic, Popcorn ab 18 Jahren (ID)
Information/Tickets: Hotel Dom
Tel. +41 27 958 77 00
www.popcorn.ch

Silvester Celebra(r)tion

Vernissage Lounge, Saas-Fee

Start: 22.00 Uhr, Eintritt: CHF 25.–
wahlweise mit Mitternachtsbuffet
im César Ritz: plus CHF 80.–/Pers.
(Anmeldung für Buffet erforderlich)
Information/Tickets:
Hotel Ferienart Resort & Spa
Tel. +41 27 958 19 49
reservation@ferienart.ch

NEW (Y)EAR BEATS

Freizeitzentrum Bielen, Saas-Fee

präsentiert von der «Kulturchuchi»
Start: 21.00 Uhr, Eintritt: CHF 30.– (Vorverkauf)
CHF 35.– (Abendkasse), Einlass ab 18 Jahren
Vorverkaufsstellen: www.starticket.ch
Weitere Informationen unter: www.kulturchuchi.ch

Silvester-Umtrunk

Hotel du Glacier, Saas-Fee

mit Lounge-Atmosphäre
Start: 23.30 Uhr bei der alten Kutsche neben
dem Hotel, ab 24.00 Uhr Feier in der Ice-Bar
Eintritt: gratis
Information: Hotel du Glacier
Tel. +41 27 958 16 00

Blackbull Arena Silvesterparty

Blackbull Bar, Saas-Fee

Start: 22.00 Uhr, Eintritt: gratis
Information: Blackbull Bar

Silvesterparty mit DJ Kusi

Alpenpub, Saas-Fee

Start: 22.00 Uhr, Eintritt frei
Information: Alpenpub

Silvesterparty (Special DJ)

Happy Bar, Saas-Fee

Start: 21.00 Uhr, Eintritt: gratis
Information: Happy Bar

Silvester-Iglu-Party «live music»

Fee-Iglu-Bar, Saas-Fee

Start: 20.00 Uhr, Eintritt: gratis
Information: Hotel Imseng, Lukas Imseng,
Tel. +41 27 958 12 58

Silvester-Party mit DJ Matt

Römerkeller-Bar, Saas-Grund

Start: 22.00 Uhr, Eintritt: CHF 10.–
Einlass ab 18 Jahren
Informationen: Hotel Primavera, Saas-Grund
Tel. +41 27 957 17 88

Silvester im Gletscherparadies

Berghaus Längfluh, Saas-Fee

Start: 16.30 Uhr oder mit der letzten Bergfahrt
Apéro, Fondue Chinoise, Übernachtung oder
Talfahrt (für gute Skifahrer)
CHF 120.–
Informationen: Berghaus Längfluh
Patricia Zurbriggen, Tel. 079 449 39 38

Für solche, die sich keine Sehhilfe leisten können

Brillen, um die Welt zu sehen

Der Rotary Club Saastal führt bis Ostern 2011 eine Sammlung von Brillen aller Art durch.

Die gesammelten Brillen werden von einem (rotarischen) Optiker aufgearbeitet und dem Verein «Brillen ohne Grenzen» übergeben, der sie in Ländern der

Dritten Welt an Leute abgibt, die sich keine Sehhilfen leisten können.

Für manche unbezahlbar

Der Preis einer Brille entspricht dort oft einem Jahressalär. Der nächste Optiker mag auch mal 1000 Kilometer entfernt sein. Gemäss der WHO können Brillen

die Sicht eines Viertels der Weltbevölkerung verbessern.

Die Brillen können in den Poststellen von Saas-Almagell, Saas-Fee und Saas-Grund abgegeben oder an folgende Adresse gesandt werden: Rotary Club Saastal, z.H. Liselotte Andenmatten, Residenz Chateau, 3906 Saas-Fee.



Januar 2011

Samstag, 1. Januar Saas-Almagell Neujahrssingen JK Antrona	Saas-Balen EHC Balmertiger – Zermatt Saas-Balen GV Samariterverein
Sonntag, 2. Januar Saas-Balen Sternsingen	Mittwoch, 19. Januar Saas-Fee «Ice by Night»-Skitourenrennen
Dienstag, 4. Januar Saas-Fee Konzert «Ensemble Viva» Saas-Fee HC Saas-Fee Avalanche – Gemmi Leukerbad	Freitag, 21. Januar Saas-Fee Ice on Tour – Ice Climbing World Cup Saas-Balen Schneeschuhlaufen FMG
Mittwoch, 5. Januar Saas-Fee Style- & Nightshow Ski- und Snowboardschule	Samstag, 22. Januar Saas-Fee Ice on Tour – Ice Climbing World Cup Saas-Grund EHC Saastal – Bulle Saas-Balen Gheiratnu- und Partnerball
Donnerstag, 6. Januar Saas-Balen EHC Balmertiger - Turtmann	Sonntag, 23. Januar Saas-Grund Skateathon EHC Saastal
Montag, 10. Januar Saas-Fee Season Warm-up	Freitag, 28. Januar Saas-Fee GV Saas-Fee Bergbahnen AG Saas-Balen Gesamtübung TPV
Dienstag, 11. Januar Saas-Fee EHC Saastal – Martinach	Samstag, 29. Januar Saas-Fee HC Saas-Fee Avalanche – Bürchen Saas-Balen Eisstockschiessen EHC Balmertiger
Freitag, 14. Januar Visp, La Poste Ice on Tour – Vortrag «Alpinstil» von Simon Anthamatten	Montag, 31. Januar Saas-Fee DV Saas-Fee/Saastal Tourismus
Samstag, 15. Januar Saas-Grund Ice on Tour – 1. Eiskletter-Jugend-Schweizer-Meisterschaft Saas-Fee Gheiratnuball	

RAIFFEISEN

**Wir danken unserer Kundschaft
für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen viel Erfolg für 2011.**

**Wir sind nicht einfach eine Bank –
Das wäre ja langweilig ...**

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn –
Ihr Partner in der Region für die Region.
www.erlebnisbank.ch

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn
3906 Saas-Fee Tel. 027 958 62 00
3910 Saas-Grund Tel. 027 958 55 55



RAIFFEISEN